

Foto: Margot Haa



in Gosau in OÖ geboren
 Diplom an der Hochschule für Gestaltung in Linz
 Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich
 Landeskulturpreis für bildende Kunst des Landes Oberösterreich
 Heinrich-Gleißner-Preis

Seit 1977 ist Therese Eisenmann als freischaffende Künstlerin tätig. Heute lebt und arbeitet sie in der Alten Schule in Lamm bei Neumarkt im Mühlkreis.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

OÖ Kunstvereins, Linz – Berufsvereinigung der bildenden Künstler,
Linz - Galerie in der Schmiede, Pasching – Galerie der Stadt Wels

– Brückmühle, Pregarten – Galerie Schloss Parz – Künstlerhaus,
Wien – Galerie am Steinweg, Passau – Stadtmuseum Deggendorf

– Stadtgalerie Bruneck – Waltherhaus Bozen – Galerie Siegenthaler,
Zürich – Opuda Galerie, Budapest – Galerie Solaris, Prag



Foto: Privat

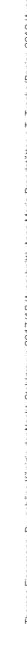
ANNA MARIA BRANDSTÄTTER

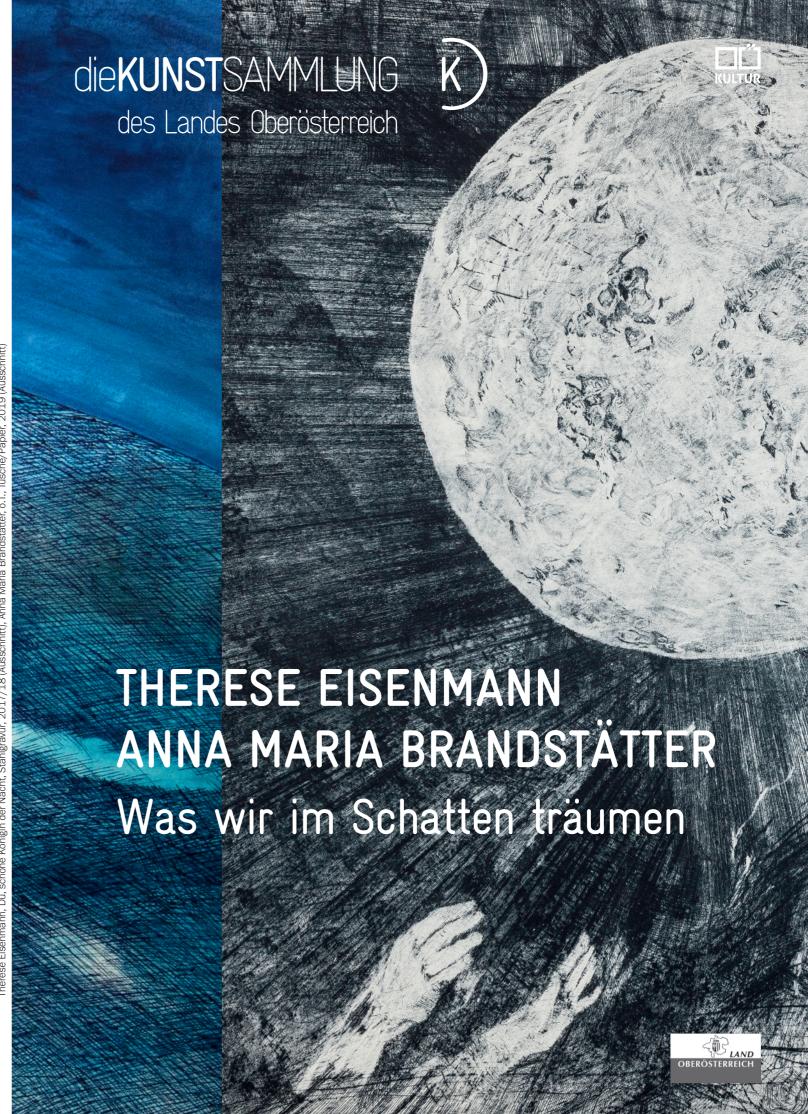
1977 in Amstetten in NÖ geboren
 ab 2002 Studium der Bildenden Kunst an der Kunstuniversität Linz
 2008 Diplom bei Dietmar Brehm an der

Kunstuniversität Linz
2018 Heinrich-Gleißner-Förderpreis

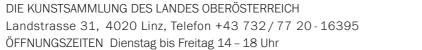
Anna Maria Brandstätter lebt und arbeitet in St. Nikola an der Donau in Oberösterreich.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): EOFA, Genf – Festival der Regionen, Perg-Strudengau – Kubinhaus, Zwickledt – Artothek Krems – Galerie Schloss Puchheim – Galerie in der Schmiede, Pasching – Gut Gasteil, Prigglitz













Therese Eisenmann, Myths, Stahlgravur, 2017



Therese Eisenmann, Bussard, Stahlgravur, 2011



Therese Eisenmann, *Falke-Mein Inneres Mädchen*, Stahlgravur, 2011



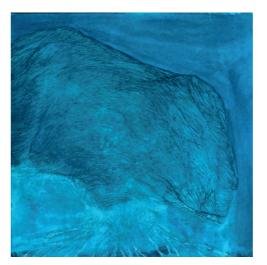
Therese Eisenmann, 2 Frauen, Stahlgravur, 2010

THERESE EISENMANN verwendet dafür den Stahlstift. Der Widerstand des Materials bei der Bearbeitung der Metallplatte mit Radiernadel, Stichel und Schaber bedeutet körperliche Herausforderung. Das zu bearbeitende Format will ganzheitlich erfasst, die Linien in unterschiedliche Tiefen gesetzt und die Flächen als solche definiert werden. Frauen, Tiere, Landschaften, Wasser, das Universum. Es sind die Urkräfte, die Verbundenheit mit der Natur, die Therese Eisenmanns Kindheit prägten und bis heute begleiten. In Gosau in Oberösterreich geboren und aufgewachsen, spürte sie seit sie denken kann eine tiefe Sehnsucht Gesehenes und Erlebtes zu Papier zu bringen: Das Rauschen des Gebirgswassers, die Kargheit der Berglandschaft, die Tierwelt.

Fotos (Therese Eisenmann): Bernhard Waldmann

WAS WIR IM SCHATTEN TRÄUMEN

Die Flüchtigkeit des Traumes webt schöpferische Zufälligkeiten – eine Mischung aus Erinnerungen, Erlebnissen und Unwahrscheinlichkeiten – eine andere Form des Bewusstseins, in der weder Zeit noch Raum vorhanden sind. In den Bildern Therese Eisenmanns und Anna Maria Brandstätters fließen Traumwelten und Wirklichkeit ineinander.



Anna Maria Brandstätter, o.T., Tusche/Papier, 2018



Anna Maria Brandstätter, o.T., Tusche/Papier, 2019



Anna Maria Brandstätter, o.T., Tusche, Grafit/Papier, 2018



Anna Maria Brandstätter, o.T., Tusche/Papier, 2018

ANNA MARIA BRANDSTÄTTER zeichnet mit Tusche und Feder lineare Geflechte aufs Papier. Dynamisch, kraftvoll, dicht an dicht, bis sie sich kreuzen und überlagern, dann sich wieder öffnen und uns die Weite des Kosmos erahnen lassen. Die Linien wachsen zu Treibholz im Wasser heran, formieren sich zu Gebirgslandschaften, zu tosenden Wellen, zu knotigen Wurzeln oder zu bizarren Fabelwesen. Das Wasser, der Himmel, das Weltall. Die Zeichnungen Anna Maria Brandstätters wachsen aus sich heraus, werden unter ihrer Hand zu lebendigen Organismen, zu Mikrokosmen in denen das gesamte Universum verborgen liegt.

Fotos (Anna Maria Brandstätter): privat